

Mit Sicherheit nach oben



F Pflege

- F 1. Das gesamte Auffanggerät ist mit Wasser abzuwaschen und mit einem saugfähigen Tuch abzutrocknen. **NICHT** mit trichloräthanhaltigem Schnellreiniger, Verdünnung oder Kaltreiniger abwaschen. **Kein Fett verwenden.**
- F 2. Die Laufrollen (Fig. 7/Detail 1.3) haben Gleitlager und werden ab Werk geschmiert.
- F 3. Drehschäkel (Fig. 7/Detail 3.0) leicht ölen.
- F 4. Rändelhülse (Fig. 7/Detail 4.1/5.1) evtl. ölen.
- F 5. **Achtung!**
Auffanggerät nicht mit Chemikalien in Kontakt bringen.

G Aufbewahrung

Das Auffanggerät soll gesäubert, möglichst trocken und staubfrei, nicht an Wärmequellen gelagert werden.

Mit Sicherheit nach oben



Gebrauchs- und Wartungsanleitung für die Steigschutzeinrichtung Typ Söll GlideLoc® mit mitlaufendem Auffanggerät

"Söll-Universal II"

Bestell-Nr. 23531

nach EN 353 Teil 1

Seriennummer: _____

Herstelldatum: _____

(Nachstehendes ist vom Benutzer mit einem unauslöschlichem Stift auszufüllen.)

Datum der Inbetriebnahme: _____

Betreiber/Benutzer: _____

Straße: _____

Ort: _____

Tel.: _____ Fax.: _____

Stand: 23.06.2009



Inhalt

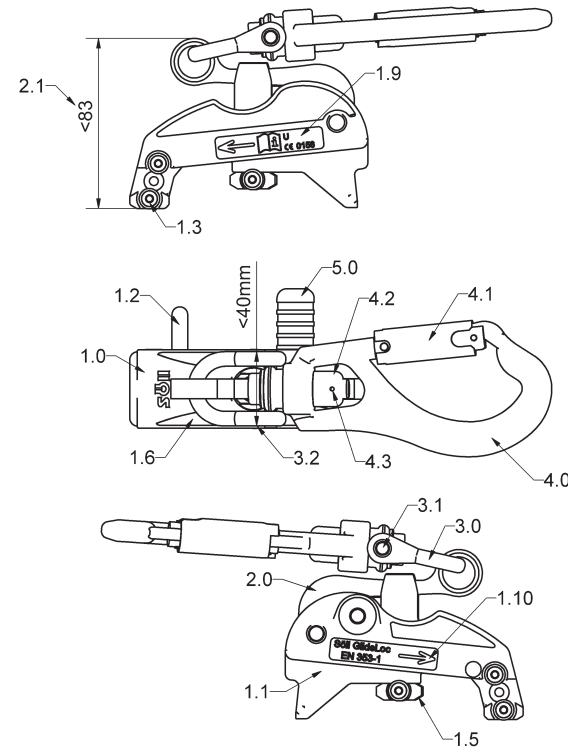
	Seite
A Allgemeines	3
B Überprüfung vor dem Steigen	4
C Einsetzen des Auffanggerätes	5
D Herausnehmen des Auffanggerätes	12
E Wartung	13
F Pflege	20
G Aufbewahrung	20

Diese Anleitung ist urheberrechtlich geschützt !

Die Vervielfältigung und Verbreitung der Anleitung ist ohne schriftliche Genehmigung des Verfassers nach §§ 16,17 UrhG nicht gestattet und wird im Falle der Zuwiderhandlung von der Sperian Fall Protection Deutschland GmbH & Co. KG nach § 106 UrhG strafrechtlich verfolgt.

In dieser Ausgabe geändert: Logo

Fig. 7

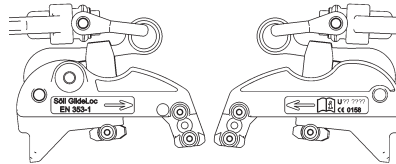


Bei Verschmutzungen im Inneren des Läufers sowie bei Fehlern, die eine teilweise Demontage von Bauteilen erfordern, ist der Läufer zur Behebung der/des Mängel/s mit entsprechendem Vermerk (**mit der Anleitung**) ins Herstellerwerk einzusenden.

Reparaturen dürfen aus Sicherheitsgründen nur im Herstellerwerk durchgeführt werden.

Fig. 6
Beispiel Kennzeichnung:

Fig. 6



Baujahr	-	U??
Seriennummer	-	????
	-	überwachende Prüfstelle
	-	Hinweis zum Lesen der Gebrauchsanleitung
Söll GlideLoc	-	Typ-Bezeichnung der Steigschutzeinrichtung
EN 353-1	-	Verweis auf die europäische Norm

Die Prüfplakette darf nur angebracht werden, wenn der Sachkundige keinerlei funktionsbeeinträchtigende Schäden am Auffanggerät festgestellt hat.

schiene drücken.

Fig. 3

- C 3. Den Karabinerhaken (4.0) an dem Auffanggerät öffnen. Beim **selbstverriegelnden Karabinerhaken** die Rändelhülse (4.1) **zurück drehen und nach innen drücken**. Direkt in die Steigschutzöse des Auffanggurtes einhängen. Die Rändelhülse **muss nach dem Loslassen automatisch verriegeln**.

Achtung!

Ein nicht gesicherter Karabinerhaken (offene Rändelhülse) gefährdet Menschenleben.

Fig. 3

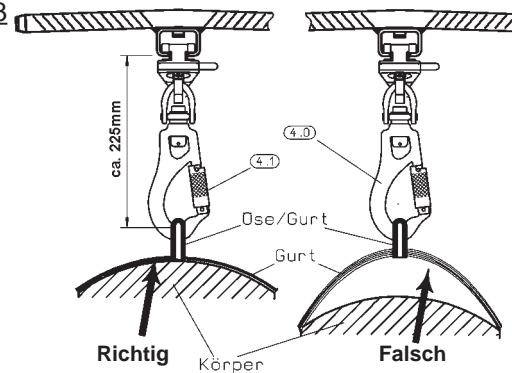


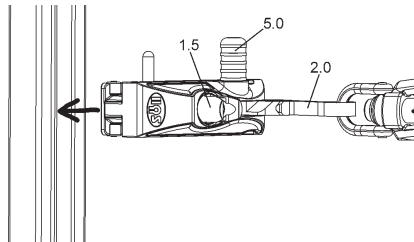
Fig. 4 a/b/c/d/ef

C 4. Einsetzen des Auffanggerätes an beliebiger Position:

Hierzu ist die Verriegelungsachse (1.5) um 90° aus der Fahrstellung zu drehen, wozu vorher der Rastbolzen (5.0) gezogen und der Fall-dämpfer (2.0) herausgeklappt werden muß. Das Einsetzen in die Führungsschiene erfolgt nach folgender Reihenfolge:

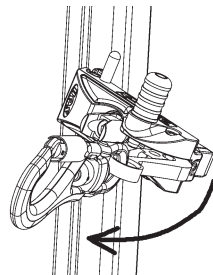
Einsetzen in die Führungsschiene.

Fig. 4a



Auffanggerät in Laufrichtung schwenken.

Fig. 4b



E Wartung

- E 1. Eine durch Absturz beanspruchte Steigschutzeinrichtung darf erst nach Überprüfung von einem Sachkundigen wieder benutzt werden. Das Auffanggerät ist zur Wartung **mit der Anleitung** ans Herstellerwerk zur Überprüfung zu schicken.
- E 2. Das Auffanggerät ist je nach Benutzungsbedingungen und betrieblichen Verhältnissen nach Bedarf, mindestens jedoch einmal jährlich auf ihren einwandfreien Zustand durch einen Sachkundigen prüfen zu lassen. **Sie darf aus Sicherheitsgründen nur im Herstellerwerk repariert werden.**

Sachkundiger für Persönliche Schutzausrüstung ist:

Wer die erfolgreiche Teilnahme an einem Lehrgang nach den "Grundsätzen für Auswahl, Ausbildung und Befähigungsnachweis von Sachkundigen für persönliche Schutzausrüstungen gegen Absturz" BGG 906 nachweisen kann.

- E 3. **Checkliste Wartung** (siehe hierzu auch Fig. 7)

Die Checkliste ist von einer sachkundigen Person komplett von Punkt 1 bis 6 mit einem unauslöschlichem Stift auszufüllen und zu unterschreiben. Die einzelnen Prüfpunkte sind jeweils mit "OK" oder "F" (Fehler) zu markieren. Der Sachkundige trägt die Verantwortung für die Richtigkeit seiner Angaben. Wurde bei einem Prüfpunkt ein "F" eingetragen, kann der Fehler nur dann vom Sachkundigen behoben werden, wenn es sich um Entfernen von Verschmutzungen (Farbe, Mörtel, Beton) auf Körper und Laufflächen, um Säuberung von Beschriftungen oder um Erneuern von Aufklebern handelt. Dieser Vorgang ist im Anhang der Checkliste (Raum für Vermerke) mit Datum und Unterschrift des Sachkundigen zu vermerken.

- C 6. Die Leiter kann nun bestiegen werden. Beim Absteigen muß die Sperrklinke (Fig. 7/Detail 2.0) des Auffangergerätes entriegelt werden. Hierfür gibt es zwei Möglichkeiten:
- Man lehnt sich zurück und entriegelt somit die Sperrklinke
 - Man befindet sich nahe an der Leiter, das Auffangergerät hängt nach unten. Durch das Gewicht des Auffangergerätes wird die Sperrklinke entriegelt und bleibt es solange wie der Steigende sich gleichmäßig bzw. ruckfrei abwärts bewegt.

Achtung!

Vor und während jeder Benutzung dieses Auffangergerätes ist darauf zu achten, daß die Verriegelungsachse (1.5) durch die Federvorspannung selbständig bis zum Anschlag in das Gehäuse gezogen wird.

D Herausnehmen des Auffangergerätes aus der Führungsschiene

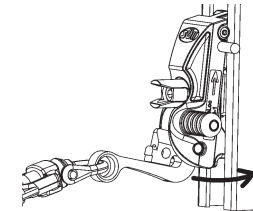
Warnung:

Vor dem Herausnehmen des Auffangergerätes aus der Führungsschiene, muß der Schutz gegen Absturz anderweitig sichergestellt sein.

- D 1. Um das Auffangergerät aus der Führungsschiene herauszunehmen, muß die entsprechende Steigsperre (Fig. 2/Detail 7.0) überfahren werden. Dazu wird der Sperrriegel (Fig. 2/Detail 7.1) der Steigsperre nach oben/unten geklappt. Bei Verwendung einer Ausstiegsvorrichtung ist die dafür geltende Anleitung zu beachten.
- D 2. Um das Auffangergerät an beliebiger Position aus dem Steigweg zu entnehmen, ist in umgekehrter Reihenfolge wie beim Einsetzen nach Kapitel C 4 zu verfahren. Hierzu muß der Rastbolzen auf der rechten Seite des Auffangergerätes gezogen werden.

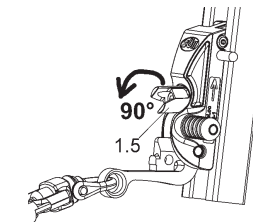
Eintauchen in die Führungsschiene

Fig. 4c



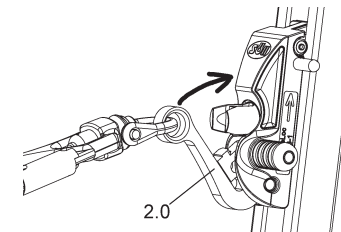
Drehen der Verriegelungsachse (1.5)

Fig. 4d



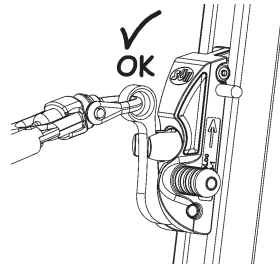
Verschließen des Falldämpfers (2.0)

Fig. 4e



Nach dem Einrasten des Falldämpfers kurze Funktionskontrolle.

Fig. 4f



Die Laufrollen der Verriegelungsachse (1.5) müssen sich bei der Benutzung in der Führungsschiene befinden. Der Falldämpfer muß deutlich einrasten. In eingerasteter Stellung muß der Falldämpfer ein Verdrehen der Verriegelungsachse verhindern.

Zum Entnehmen des Auffanggerätes ist in umgekehrter Reihenfolge zu verfahren. Hierzu muß zu erst der Rastbolzen (5.0) gezogen werden.

Achtung!

Bei Benutzung des Auffanggerätes "UNIVERSAL II" mit dem Dachübersieg auf die korrekte Laufrichtung (**Pfeil nach oben**) achten!

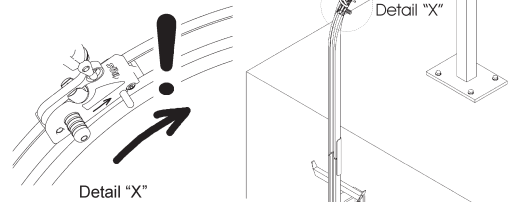
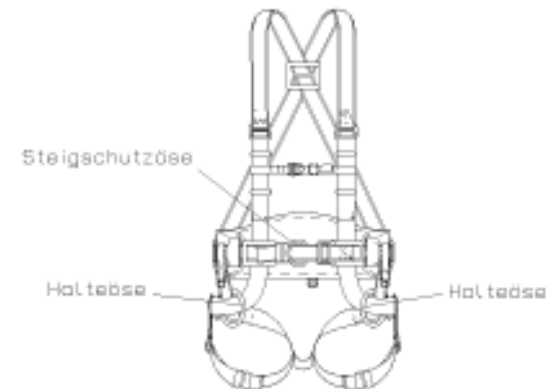


Fig. 5

Warnung: Lebensgefahr!

Der Karabinerhaken des Auffanggerätes muß sowohl bei senkrechter, als auch bei horizontaler Verwendung nach EN 353/1 direkt in die vordere Steigschutzöse des Auffanggurtes eingesetzt werden. Die Länge der Zwischenverbindung (Länge zwischen Außenkante Führungsschiene und Innenbogen Öse am Gurt) darf 200 mm nicht überschreiten. (siehe Fig. 3)

Fig. 5



C 5. Der Bauch- oder Brustgurt des Auffanggurtes muß fest am Körper anliegen. (Siehe Fig. 3)